

90. Verantwortungsbewusster Mensch

„Einmal am Morgen oder am Abend, zu jeder Tageszeit, in Richtung Allahs im Dschihad zu laufen, ist besser als die Welt und alles, was in ihr ist“ (Bukhârî, Dschihâd 5).

Die Klage des Vogels

Die Jäger hatten den armen Vogel verletzt, und er war in seiner Not geflohen. Der verletzte Vogel flog davon, und die Jäger verfolgten ihn gnadenlos. Wo auch immer er sich versteckte, fanden sie ihn, auf welchem Ast er auch landete, sahen sie ihn. Das kleine Herz des Vogels schlug wie wild, und sobald er kurz verschnaufen wollte, richtete sich ein Gewehrlauf auf ihn. Die Jäger wollten ihn nicht entkommen lassen, und diese Verfolgungsjagd schürte ihre Gier. Jegliches Mitleid war aus ihren Herzen verschwunden...

Die Schwäche, die Hilflosigkeit und Verzweiflung des Vogels, sein Hilferuf interessierten sie nicht. Sie würden keine Gnade zeigen und ihn töten, bis er tot war. Der Boden spuckte Tod, Kugeln schlugen ein, der Geruch von Schießpulver verbreitete sich. Der arme Vogel konnte nicht mehr fliegen. Ein letztes Mal hob es ab und sah in der Ferne eine Gruppe von Menschen. Sheikh Efendi saß in der Mitte, seine Schüler hatten sich um ihn herum versammelt und rezitierten. Es flog mit aller Kraft zu ihrer Versammlung. Plötzlich, von Angst getrieben, tat es, was ihm in den Sinn kam, und versteckte sich wie ein abgeschossener Pfeil unter Scheich Efendis Kaftan. Es hatte einen Ort gefunden, an dem es sich sicher fühlte.

Sheikh Efendi, durch die plötzliche Bewegung unter seiner Brust überrascht, verstand nicht, was geschehen war, und warf seine Hand dorthin. Der Vogel, der bereits gegen die Glasteile geflogen war, starb durch diesen Schlag. Im Jenseits, als das Gericht i Kubra eingerichtet wurde, verklagte der Vogel Scheich Effendi. Der Scheich wurde nicht zur Verantwortung gezogen, weil er es nicht wissentlich und absichtlich getan hatte. Er war sehr traurig, als er den Vogel tot

sah. Sie fragten den Vogel nach seinen letzten Worten. Ich habe einen Wunsch, sagte er. Ich habe darunter Schutz gesucht, weil ich diesem Gewand, diesem Turban vertraut habe. Von nun an wünsche ich mir, dass niemand dieses Gewand trägt, der dieses Vertrauen enttäuscht, damit das, was mir widerfahren ist, nicht auch anderen widerfährt. Unsere Generation sucht Zuflucht vor den Fallen der Raubtiere, die sie erbarmungslos angreifen. Eine ganze Menschheit ist in den Sumpf der Sünde gefallen und kämpft und weint. Die Menschheit ist verantwortlich für jeden jungen Menschen, der im Sumpf der Sünde stirbt, für jedes Kind, das seine Keuschheit verliert. Egal wo, in welchem Land, welcher Nation und Hautfarbe... Die Gefängnisse, Krankenhäuser, Straßen und die Friedhöfe schreien. Die Pflicht ist schwer, die Verantwortung groß. Und niemand hat das Recht, das Vertrauen derer zu erschüttern, die vor diesem Feuer fliehen, derer, die vertrauen und kommen, derer, die ihre Hand ausstrecken. Da man das Gewand des Glaubens nicht ablegen kann, muss man alles tun, um ihm gerecht zu werden.

Der größte Segen, den Allah, der Allmächtige, dem Gläubigen gewährt, ist ohne Zweifel der Segen des Glaubens. Bekanntlich verlangt jeder Segen auf seine Weise Dankbarkeit. Dankbarkeit für den Segen des Glaubens wird möglich, indem man diesen Segen anderen bedürftigen Herzen bringt. Dieses Gefühl und dieser Gedanke ist die größte Verantwortung eines Gläubigen. Diese ehrenvolle Aufgabe, die zu einer bestimmten Zeit von den Gefährten wahrgenommen wurde, ist als Geschenk unseres Herrn auf die Schultern der heutigen Gläubigen gelegt worden. Natürlich ist es eine schwere, aber auch eine ehrenvolle Aufgabe, die Rolle des Gefährten zu übernehmen.

Ein Gläubiger ist ein Mensch, der Verantwortung trägt. Er trägt Verantwortung gegenüber Allah, unseren Propheten und allen Muslimen. Diese Verantwortung zeigt sich darin, dass er für Allah läuft, wenn es nötig ist, und dass er

seine gute Moral zeigt, wenn es nötig ist. Jeder Muslim ist auch für die Aufklärung und Benachrichtigung verantwortlich. „Wer ein Übel sieht, soll es mit seiner Hand beseitigen. Wenn er dazu nicht imstande ist, soll er es mit seiner Zunge richtigstellen. Ist er dazu nicht imstande ist, so soll er wenigstens die Missbilligung seines Herzens zum Ausdruck bringen“, unterstreicht dieser Hadith diese Verantwortung.

Unser Meister(Friede sei mit Ihm) wird sich für das Heil der Menschen im Diesseits und im Jenseits einsetzen, er wird Allah um Vergebung bitten, er wird von seinem Recht der Fürsprache Gebrauch machen und sich für die Vergebung der Würdigen einsetzen. Heute gehört es zum Ethos eines Propheten, dass ein Muslim, wie unser Meister, sich sehr um das Schicksal anderer Muslime sorgt, dass er sich darum kümmert und sich dafür einsetzt, dass sie den Islam lernen und zum Glück der zwei Welten erwachen, und dass er zumindest für sie betet, wenn er sich vor Kummer krümmt. Aus diesem Grund haben verantwortungsbewusste Menschen seit jeher das Gebet „Allah, erbarme dich der Umma Muhammads“als Mantra für sich angenommen.

Es gibt einen Bund zwischen uns und unserem Herrn. Der Vers „Erfüllt euren Bund mit mir, damit Ich Meinen Bund mit euch erfülle, und fürchtet mich allein“(Al-Baqarah, 2/40) drückt diese Wahrheit aus. Der Bund besteht darin, ihn zu kennen, von ihm zu sprechen und ihn richtig zu verehren. Wenn dies geschieht, wird er seinen Dienern vergeben, sie mit seiner Barmherzigkeit behandeln und ihnen das Paradies gewähren. Es gibt noch eine andere, ähnliche Art, seine Füße auf festen Boden zu stellen. Allah, der Allmächtige, teilt diese Wahrheit in Seiner Erhabenen Erklärung wie folgt mit: „O ihr, die ihr glaubt! Wenn ihr Allah helft, wird Er euch helfen und eure Füße im Kampf nicht ausrutschen lassen“(Muhammad, 47/7) Niemand kann Allah helfen.

Er bedarf der Hilfe von niemandem. Seine Hilfe besteht darin, der Religion Allahs zu dienen und sich für die Verherrlichung seines Namens

einzusetzen. Diejenigen, die die Religion des Barmherzigen in dieser Welt beschützen, werden im Jenseits vom Barmherzigen beschützt, und er wird ihnen die Möglichkeit geben, das Grab mit festen Füßen und im Glauben zu betreten.